

Von einer Harmonie der Klänge

Sie zeigten sich gestern Abend von ihrer besten Seite:

18 Harfenistinnen und Harfenisten der Musikschule Ober- und Unterrheintal spielten in Begleitung anderer Musizierender weihnächtliche Klänge. Das Konzert in der evangelischen Kirche Berneck wurde von knapp 200 Personen besucht.

Berneck. Wie Konzertharfenistin und Harfenlehrerin Ulrike Neubacher gestern Abend dem Publikum erklärte, handle es sich bei Harfe und Querflöte um die am meisten besetzte Kombination in der kleinen Kammermusik. Und weshalb dies so ist, davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher des gestrigen weihnächtlichen Konzertes selbst ein Bild machen.

Vom Anfänger bis zur Spitze

Ulrike Neubacher ist Konzertharfenistin und als solche relativ viel unterwegs. Dennoch führt sie nebenher zwei Harfenklassen der Musikschule Ober- und Unterrheintal.

Auf die Frage, wie lange es denn daure, bis man auf einem solchen Instrument musizieren könne, sagte sie: «Patrick Gois ist ein gutes Beispiel. Er wird heute Abend als erster Solist das Konzert mit dem kleinen Walzer eröffnen. Er hat nach den Herbstferien damit begonnen, bei mir Harfe zu lernen und hat daher nur wenige Stunden. »

Der junge Harfenist meisterte seine Aufgabe bravourös, wofür er vom Publikum mit einem heftigen Applaus belohnt wurde. Eröffnet wurde der besinnliche Abend durch das Harfenduo «Cajenti» mit Carol Bawidamann und Jennifer Blanc.

Auch die nächsten Kinder, die ihr Können an der Harfe unter Beweis stellten, gaben sich keine Blösse: Vera Leone präsentierte «Lasst uns froh und glücklich sein», gefolgt von Moana Bolter-Piatti mit «Advent, Advent» sowie Caroline Sieber und Dominique Schmid. Auch letzteres Duett stellte unter Beweis, dass das Harfenspiel mit jenem anderer Instrumente wunderbar harmoniert: Caroline Schmid stellte dies auf ihrer Panflöte unter Beweis.

Schülerzahl leicht steigend

Wer da denkt, dass die Harfe ein Exot ist unter den Musikinstrumenten, der irrt sich gewaltig. Denn wie Ulrike Neubacher gegenüber der «Rheintalischen Volkszeitung» betonte, sei die Zahl der Harfenschülerinnen und –schüler wieder leicht steigend. In diesem Zusammenhang würdigte die Konzertmusikerin auch das grosse Engagement der Eltern, ohne welche dies sicherlich nicht möglich sei. Auch der zweite «Herr» im Kreise der Harfenschülerschaft, Nando Büchel, erhielt für das vorgetragene Menuet «Wir sagen Euch an» heftigen Beifall. Weiter brillierten auf der Bühne der evangelischen Kirche Berneck: Aline Langenegger und Sabrina Schmid, Patricia Larcher, Brunhild Hartmeyer, Kathrin Dietsche, Andrina ' Cavelti, Sandra Huber, Stefanie Müggler und Sarah Hoenner.

Beim Musikstück «Arioso» vorgetragen von Doris Künzle, legte auch die Harfenlehrerin Hand an: «Die Arbeit mit einer meiner ältesten Schülerinnen bereitet mir viel Spass. Manchmal nimmt sie anstelle der Harfe einfach ihre Querflöte hervor und wir spielen im Duett.» Dies war gestern ebenfalls der Fall. Als besonders kann auch die Kombination Harfe-Akkordeon bezeichnet werden, wie dies gestern mit «Baccarole» unter Beweis gestellt wurde. Alles in allem kann der Konzertabend als äusserst gelungen bezeichnet werden, er hätte allerdings noch etwas mehr Publikum verdient gehabt.

Kurt Latzer
Rheintalische Volkszeitung vom 15.12.06

